

Dann mal hier einen kurzen Abriss über die Aktion vom 16.11.

Schon am Freitag hatte ich während einer Wanderung zum Winterbergpavillon zahlreiches Totholz von den Kehren geräumt. Dies mach ich seit der Sperrung 2003 immer mal wieder wenn ich dort entlangkomme. Doch nicht nur Totholz sondern vermehrt Buchensämlinge drohen den Weg zu zerstören. Deshalb hatte ich mir den Montagvormittag dafür vorgenommen, diese und eine andere kleinere Äste mit meiner Handsäge zu entfernen.

Gesagt getan, mit den Rad bis zur ehem. Sommerwirtschaft und dann ging`s von unten los. Immerhin hab ich gut eine Stunde gebraucht, bis ich „fast“ fertig war. Genau in der letzten Kehre (vor dem unteren Fremdenweg) sprangen plötzlich zwei Ranger quer durchs Gebüsch (also Wege kennen die auch nicht) und fingen gleich an mit ihren Belehrungen etc. und wollten auch meinen Ausweis haben. Den haben sie natürlich nicht bekommen mit dem Hinweis von mir, dass sie ja gar nicht Dokumenteneinsichtsberechtigt sind.

Da ich ja nun nur noch etwa 20m Wegstrecke fertig zu machen hatte, hab ich das auch gemacht. Na die beiden haben aber dumm geschaut und haben mir immer im Weg rumgestanden. Während dessen hörte ich die Bemerkung: „Na da brauchen wir doch Polizeigewalt“. Das letzte Wegstück ging schnell, so war ich mit meinen Vorhaben fertig. Packte meine Säge ein und begann den Abstieg. Ein Ranger blieb auf der Höhe der andere trotte immer hinter mir her. Am Eichenborn musste ich mir erst mal meine Hände waschen, sah ja aus wie ein Dreckschwein. Mein Begleiter wartete brav und folgte mir dann weiter bis zu meinen Rad. Dort verabschiedete ich mich höflich. „Das wünsche ich Ihnen auch, Herr Mothes“ Na das war doch endlich mal eine Ansage, denn beide kannten mich ja offenbar.

Als ich dann durchs Kirnitzschtal fuhr, kam mir ein Polizeiauto entgegen, wendete und fuhr eine Zeitlang hinter mir her und bat mich mal anzuhalten.

„Sie kommen doch nicht extra wegen mir“ entfuhr es mir. „Doch! Ich hab hier eine Fahndung zu einen flüchtigen Wanderer.“ Wir verständigten uns kurz (der Polizist war äußerst entgegenkommend) so trafen wir uns kurze Zeit später auf dem Parkplatz am Dekorahaus.

Dort hatte ich eine sehr angenehme und informative Unterhaltung (das werde ich hier mal nicht erläutern, will ja den Polizisten nicht in Bedrängnis bringen). Wenig später kam dann der Nationalparkmitarbeiter Hille und setzte die Anzeige auf.

Da ja sowohl die beiden „Buschmänner“ mich sowieso kannten, hatte ich mir vorgenommen selbst zu Br. Butter zu gehen (auch ohne die Polizeigeschichte). Doch leider war Dr. Butter bis Donnerstag auf Dienstreise und mit einem anderen aus der Verwaltung will und kann ich nicht reden. So blieb es bei der Bitte für die Sekretärin, Dr. Butter darüber zu informieren, dass ich da war.